Dokumentation

Workshop: Vom Material zum performativ szenischen Spielen

Wir erkunden das Material Papier im performativ szenischen Kontext: Welche Figuren, welche Welten, welche Darstellungsmöglichkeiten lassen sich im Papier entdecken?

Dozentin: Katja Fillmann, Regisseurin, Theaterpädagogin, Hochschullehrende und Weiterbildnerin

A. Kennenlernrunde mit Papier:

jede*r Teilnehmende hat ein längeres Stück Butterbrotpapier zu Verfügung und stellt sich damit vor: Zeige mit dem Papier durch eine Aktion am Papier, wie Du dich fühlst.

B. Setting: Dialogisch Handeln mit einem Material

In Paaren, stumm handelnd:
A hat eine Klopapierrolle und handelt mit ihr etwas. B betrachtet A dabei. Dann nach ca. 1 Minute, Wechsel: B handelt nun etwas mit der Klopapierrolle und A betrachtet, etc.
Nach einer Zeit ca. 8 Minuten dürfen die starren Regeln gelockert werden und die Paare gehen in ein enger verbundenes Spiel miteinander mit dem Papier.
Nach ca. 12 Minuten Ende

C. Reflexion:

BETRACHTET WERDEN:

-Wahrgenommen werden in eigenwilligen Handlungsweisen.
-Das Wahrnehmen selbst zum Thema machen
-Dem Gegenüber durch das Material antworten
-Dem/der Spielpartner*in etwas zeigen
-Selbstwirksamkeit stärken

BETRACHTEN:

ACHTSAME BEGLEITUNG /Resonanzraum sein für die Anderen>> **respektvolle Distanz** erzeugen zum Handeln des/der Anderen und gleichzeitig das **Herstellen eines Fokus** durch die gemeinsame Aufmerksamkeit beim Handeln am Objekt.

- Umdeuten/Deuten/Lesen
- Perspektivwechsel
- jemandem Raum geben
- ins rezeptive, antwortende Handeln gehen

SPIELEN: fließende Wechsel Agieren und Reagieren

> Wege ins Miteinander eröffnen
> Eigenes verwickelt sein ins Geschehen und gleichzeitig immer wieder Distanznahme als dynamisches Handlungsgeschehen
> Geteilter Raum mit dem/der Anderen
> Handlungsimpulse dominieren das Geschehen, nicht Worte: andere Sprachen nutzen: z.B. Körper, Mimik
> Erlebnis von Gegenwärtigkeit und Flow

Übung: Hey, lasst uns alle.. Au ja!
Eine Person macht einen Spielvorschlag mit dem material Papier: Hey, lasst uns alle…z.B. eine Schneeballschlacht… ein Kostüm… ein Konzert mit dem Papier machen etc. Die Gruppe antwortet mit einem kräftigen AU JA und alle probieren gemeinsam den Spielvorschlag aus. Will jemand nicht mehr, dann kann die Spielende einen neuen Vorschlag machen..
Dieses Spiel aus dem Improtheater vermittelt das Prinzip der Zustimmung und des Mitgestaltens. Es funktioniert über Handlungsanweisungen. Durch dieses können alle Spielenden Ideen einbringen und gemeinsam erproben.

Nach einer Zeit bilden die Teilnehmenden Kleingruppen und entscheiden selbstständig, was Sie weiter erproben, vertiefen wollen – Die Spielleitung gibt weitere Gestaltungsmittel hinein: Taschenlampen, Kreppband

Impressionen aus dem Workshop
Fotos: Katja Fillmann

















Fotos: Katja Fillmann